

# Jesus: Weg, Wahrheit, Leben!

M. Zobec

## Text:

### Johannes 14

1 »Lasst euch durch nichts in eurem Glauben erschüttern!«, sagte Jesus zu seinen Jüngern. »Vertraut auf Gott und vertraut auf mich! 2 Im Haus meines Vaters gibt es viele Wohnungen. Wenn es nicht so wäre, hätte ich dann etwa zu euch gesagt, dass ich dorthin gehe, um einen Platz für euch vorzubereiten? 3 Und wenn ich einen Platz für euch vorbereitet habe, werde ich wieder kommen und euch zu mir holen, damit auch ihr dort seid, wo ich bin. 4 Den Weg, der dorthin führt, wo ich hingehere, kennt ihr ja.« 5 »Herr«, sagte Thomas, »wir wissen doch nicht einmal, wohin du gehst. Wie sollen wir dann den Weg dorthin kennen?« – 6 »Ich bin der Weg«, antwortete Jesus, »ich bin die Wahrheit, und ich bin das Leben. Zum Vater kommt man nur durch mich. 7 Wenn ihr erkannt habt, wer ich bin, werdet ihr auch meinen Vater erkennen. Ja, ihr kennt ihn bereits; ihr habt ihn bereits gesehen.«

## Weiterführende Fragen:

1. Worin liegt die Provokation in diesem Text? Auch für dich?
2. Der Glaube an Jesus ergibt für mich total Sinn. Warum ist das nicht für alle Menschen so?
3. Wieso sind diese Verse nicht eine Kampfansage für Ungläubige, sondern Trost für Jünger Jesu?
4. An welcher Stelle (Weg, Wahrheit, Leben) wünschst du dir, dass dein Vertrauen zu Jesus wächst? Gibt es Schritte, die du dabei gehen kannst?